

„Wie weit ist Istanbul?“

Fachveranstaltung zum Umsetzungsstand der Istanbul-Konvention
im Land Berlin

Dienstag, 25.04.2023

Berliner Landeszentrale für politische Bildung

Arbeitsgruppe

Kinder in Frauenhäusern

Susanne Weller (Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
e.V.) und **Claudia Cohn** (Frauenhaus BORA)

Schutzlose Kindheit

Kindliche Grundbedürfnisse:

- Liebe
- Geborgenheit
- Sicherheit
- Aufmerksamkeit/ Wertschätzung
- sichere, liebevolle Bindungen
- körperliches Wohl
- Struktur/ Orientierung
- soziale Bindungen
- ...

- ⇒ Selbstverwirklichung
- ⇒ Autonomie

Kindliche Zeug:innen von häuslicher Gewalt:

- mangelnde elterliche Aufmerksamkeit
- Fokussierung auf Lebenswelt der Erwachsenen
- Ohnmacht/ Ausgeliefertsein/ Verwirrung
- innere Zerrissenheit/ Loyalitätskonflikte/ Koalitionsdruck
- Schuld-, Verantwortungs- und Schamgefühle
- psych. und phys. Verletzungen (zwischen die Fronten geraten)
- Desorientierung
- Einsamkeit/ Isolation
- ...

- ⇒ Rollenumkehr-Verhalten (Parentifizierung)
- ⇒ Störung der Persönlichkeitsentwicklung

Miterleben von Partnerschaftsgewalt = Kindeswohlgefährdung

Indirekte Formen der Kindesmisshandlung:

- Zeugung durch Vergewaltigung
- Misshandlung der Mutter während der Schwangerschaft
- soziale Isolation/ ökonomischer Druck

Auffälligkeiten:

- „frozen watchfulness“ (eingefrorene, traurige Mimik, starke Passivität, Ängstlichkeit)
- Entwicklungsverzögerungen (Sprache; Psychomotorik)
- Distanzlosigkeit/ besondere Lebhaftigkeit
- auffälliges Bindungsverhalten
- frühkindliche Depression
- Schlaf- und Essstörungen
- Einnässen/ Einkoten
- Infektanfälligkeit
- Aggression/ Regression
- verminderte Fähigkeit zur konstruktiven Konfliktbewältigung
- Konzentrationsschwierigkeiten/ Lernschwierigkeiten
- mangelndes Selbstvertrauen

Schwerwiegende Symptomatik (verstärkt seit 2020)

- selbstverletzendes Verhalten (bereits bei Kleinkindern)
- Suizidalität (bereits im Grundschulalter)
- gravierende Lernstörungen (Lesen, Schreiben, Allgemeinwissen, Abstraktionsvermögen)
 - ⇒ Schulstrafen/ Suspendierung vom Unterricht
 - ⇒ ausgeprägte Schuldistanz

Zunahme:

- akuter Kinderschutz (hilflose, überforderte Jugendämter)
- komplexe pädagogische Bedarfe/ Defizite bei Müttern (z.B. Aufsichtspflichtverletzung/ Vernachlässigung)
- Kinder mit Integrations-Status

(Fluchtbewegungen in Europa: Verknappung von Tagesbetreuungsplätzen – medizin.-therap. Versorgung [vor allem für Kinder mit Förderbedarf])

Folge: viele Minderjährige halten sich 24/7 im FH auf und müss(t)en dort adäquat versorgt werden.

Frauenhäuser sind (auch) Kinderschutzhäuser

- Miterleben von häuslicher Gewalt in der Kindheit
 - ⇒ weitreichende, dauerhafte Auswirkungen für Psyche, Körper und soziale Interaktionsfähigkeit
- Gewalt wird in der Kindheit erlernt (ohne nachhaltige Aufarbeitung)

Arbeit mit Kindern im Frauenhaus = primäre Gewaltprävention

Ziel: Durchbrechung der transgenerationalen Weitergabe gewaltbegünstigender Verhaltensmuster.

Krux: Kinderbereiche in Frauenhäusern sind in erheblichem Maß personell unterausgestattet
(Mütter mit vielen Kindern können häufig nicht aufgenommen werden, auch bei räumlicher Kapazität)

Sorge- und Umgangsrecht:

- Leitbild der kooperativen Elternschaft kann bei häuslicher Gewalt nicht aufrechterhalten werden
- Umgangsrecht - häufig missbraucht, um weiter Gewalt auszuüben, bis hin zum Femizid
- fehlende institutionalisierte Zusammenarbeit zw. FH, FG, JA, LKA, Polizei, medizinischen Versorgungseinrichtungen wirkt gewaltbegünstigend



Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-
schlesische-Oberlausitz

Susanne Weller

Leitung Arbeitsbereich Existenzsicherung und Integration

Tel.: 030 820 97 250

Weller.S@dwbo.de

www.diakonie-portal.de



Claudia Cohn

Geschäftsführung

Tel.: 030-92 40 55 13

geschaeftsstelle@frauenprojekte-bora.de

www.frauenprojekte-bora.de